



# Sichtbar, sicher und schön

**T**homas Völker, Geschäftsführer der Maintaler „Locksor GmbH“, ärgerte sich. Es ärgerte ihn, dass er seine mechanische Uhr abends in einen Safe legen sollte, wenn er sie am nächsten Tag nicht anlegen wollte. Er ärgerte sich, weil die Uhr nach einiger Zeit im Safe stehen blieb, und er dann Uhrzeit, Datum und all die anderen bis zu 15 Einstellungen neu einstellen musste – und das immer exakt nach Gebrauchsanweisung. Noch mehr ärgerte den Ingenieur, dass der gekaufte und zugegebenermaßen günstige Uhrenbeweger aus Plastik schon nach wenigen Monaten schlapp machte, weil die Batterie leer war. Erneut galt es, die Uhr zu stellen.

Außerdem war ihm immer bewusst, dass alle Sammler ihre ans Herz gewachsenen Werte nicht wegschließen, sondern betrachten wollen. Eine pfiffige Lösung musste her. „Es gab aber auf Markt nichts, was ich mir vorgestellt hatte“,

erinnert sich Völker. Aus solchen Ärgernissen und aus solchem Wissen heraus entstehen Geschäftsideen.

## Uhrenbeweger für Sammler

Selbst für den Hersteller und Entwickler von innovativen Kamera- und Videosystemen für medizinische Geräte und industrielle Zwecke war es kein leichtes Untersagen, die Marke „Locksor“ und sein Produkt „Yavis“ zur Marktreife zu bringen. Viele Anforderungen waren zu erfüllen, damit sein Uhrenbeweger, der zugleich eine Vitrine und ein Safe ist, auch Techniker richtig glücklich macht.

Manche Chronometer müssen binnen 24 Stunden mindestens 800 Mal nach links, einige 1.200 Mal nach rechts und andere wiederum sowohl nach links und rechts gedreht werden, um nicht stehen zu bleiben – eine individuelle Steuerung war unerlässlich. Ein Betrieb mittels Batterie schied aus, „Yavis“ hängt am Stromnetz.

Nur für die Memory-Funktion und für Notfälle gibt es eine Batterie im Safe. Die Uhrenhalter wurden außerdem flexibel dimensioniert, damit das Accessoire vom schmalen Damenhandgelenk ebenso perfekt sitzt, wie die Fliegeruhr vom kräftigen Herrenarm. Für die mit Alcantara und mit mattschwarz eloxiertem Aluminium ausgestatteten Uhrenhalter garantiert Völker eine hohe Lebensdauer, eine redundante Auslegung aller wichtigen Teile war Ingenieurspflicht.

Heute entsteht der mit einem besonderen Panzerglas an der Front versehene Safe in Handfertigung aus über 3.800 Einzelteilen. 20 hochwertige mechanische Uhren werden in ihm sicher und geschützt vor UV-Licht bewegt. Natürlich ist der Verschließmechanismus von vorne nicht zu sehen und selbstverständlich lässt sich die Oberfläche des Rahmens entsprechend den Kundenwünschen behandeln. Für Sammler



Bilder: Völker

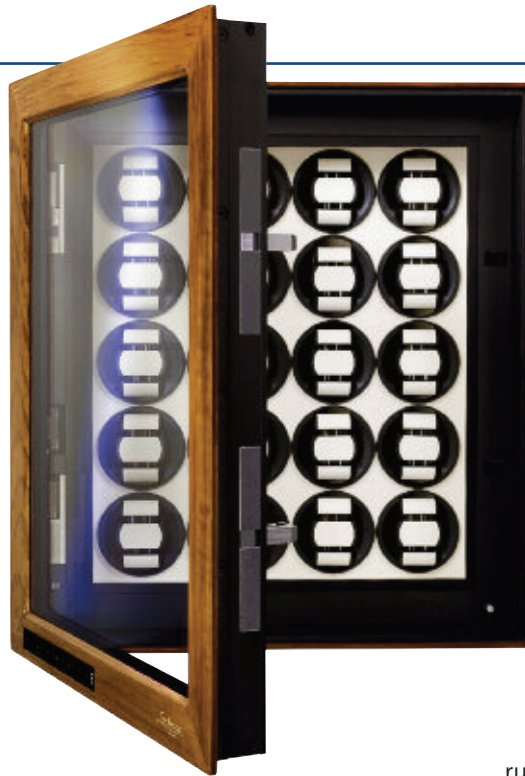
*High-End, Made in Maintal: Die Marke „Locksor“ vereint Uhrenhalter, Taschen und Schreibgeräte-Schatullen.*

mit entsprechenden Finanzmitteln ist dieser hochwertige Safe „eine echte Alternative“, freut sich Völker.

Kein Wunder also, dass echte Sammler mittlerweile in Abstimmung mit dem Hersteller ihren Safe-Inhalt an ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen – wertvolles Blechspielzeug zum Beispiel muss ja nicht bewegt werden. Weil der Beratungsbedarf hoch und demzufolge keine standardisierte Produktion möglich ist, stellt das Unternehmen das Produkt nur nach Kundenwunsch her. Die Werbung erfolgt ausschließlich über Messen, Empfehlungsmarketing und das Internet – die Kunden rufen üblicherweise an oder senden ein Fax.

#### **Taschen-Technik und mehr**

Das ingenieurtechnisch Machbare stand auch Pate bei den beiden anderen Produkten, die Völker gemeinsam mit seiner Frau Magda Klink-Völker für „Locksor“



entwickelt hat. Seine aus besonders hochwertigem Leder gefertigte Aktentasche „Tesla“ zeichnet sich durch einen ganz besonderen Verschluss aus. Der mit einem Miniatur-Motor ausgestattete Mechanismus funktioniert mittels eines in einem Etui eingearbeiteten RFID-Senders.

„Sie treffen sich mit neuen Geschäftspartnern und wissen nicht, wie vertrauenswürdig die Damen und Herren sind. Wahrscheinlich werden Sie irgendwann zu einem Rundgang eingeladen oder zum Essen – und alle lassen ihre Tasche liegen. Was machen Sie: Aktentasche verschlie-

ßen und das eigene Misstrauen allen zeigen?“, fragte sich Thomas Völker zu Beginn seiner Entwicklung. Heute ist seine Idee auf dem Markt: Ein dezent und sicherer Verschluss, der 18.000 Schließungen problemlos schafft und danach leicht aufladbar ist. Neuerdings gibt es mit „Zyta“ eine runde, praktische und ebenfalls meisterlich verarbeitete Variante für die Damen. Auch diese Tasche gibt es in allen möglichen Farben aus Lamm-, Hirsch-, Elch- und Rinderleder.

Beide Geschäftsführer bieten seit einiger Zeit noch ein viertes „Locksor“-Produkt an „Movis“. Der elegante Platz für schöne Schreibgeräte wird ebenfalls von Hand gefertigt und zeichnet sich durch kompromisslose Qualität bei Material und Funktionalität aus. In der handlichen Box mit dem hochwertigen Glasdeckel mit UV-Schutz können die Füllfederhalter und ähnliche Utensilien sicher transportiert, aufbewahrt und präsentiert werden. Die Box gibt es nicht nur via Internet, sondern auch bei einem Züricher Fachhändler.

„Movis“ kann individuell gestaltet werden, etwa mit gelasener Inschrift. Für Sammler mit vielen Raritäten produzierte Völker gemeinsam mit Partnern auch schon eine Kult-Vitrine für bis zu 500 Schreibgeräte aus Kirschholz. Solche Sonderwünsche gehören einfach dazu. ●

*Bei der Montage der Uhrenbeweger ist viel Handarbeit gefragt.*

